



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Der Schneemann im Kühlschrank

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Der Schneemann im Kühlschrank

Bildergeschichten

von Karin Pfeiffer & Heinz Wildi



Stolz Verlag

Edition Lendersdorfer Traumfabrik

www.stolzverlag.de



Inhalt



Behandelte Themen, Inhalte

- 7 ... Ein aufregender Nachmittag** *Kleiner Junge geht mit großem Hund spazieren. Die Folgen: leicht voraussehbar.*
- 11 ... Papierschiffchen in der Badewanne** *Auch Erwachsene spielen gern.*
- 15 ... Das vergessene Paket** *Wenn kulinarische Freuden locken, ist die Pflicht das Nebensächlichste der Welt.*
- 19 ... Eile mit Weile** *Jugendliche Kraft ist manchmal dem Alter unterlegen.*
- 23 ... Das Erdbeben** *Kann man den eigenen Wahrnehmungen immer vertrauen?*
- 27 ... Der Schneemann im Kühlschrank** *Außergewöhnliche Umstände erfordern außergewöhnliche Maßnahmen*
- 31 ... Bestrafter Ungehorsam** *Wie es gehen kann, wenn man meint, ein Verbot übertreten zu müssen.*
- 35 ... Gewitter** *Verhaltensmaßregeln bei Gewitter.*
- 39 ... Flotte Oma** *Die Oma ist heute kein gebücktes Hutzelweiblein mehr, sondern eine flotte, sportliche Erscheinung.*
- 43 ... Der eingesperrte Nikolaus** *Wenn der Nikolaus nicht kommt, kann das eine ganz banale Ursache haben.*

Vorwort



So einfach, wie man meint, ist das Versprachlichen von Bildergeschichten nicht. Wir denken, eine Bildergeschichte brauche nur angeschaut und nacherzählt werden. Das müsse schon deshalb leichtfallen, weil der Gestaltungsrahmen festliege und die Handlung samt inhaltlichem Höhepunkt vorgegeben sei.

Diese Sichtweise ist nur bedingt richtig. Das bloße Beschreiben der Bildfolge ergibt noch keine Geschichte. Erst das Lesen „zwischen den Bildern“ erzeugt Verständnis für die Zusammenhänge, und gerade das will geschickt versprachlicht werden.



Bei der Verwendung im Unterricht besitzen Bildergeschichten dennoch einige wesentliche Vorteile, weshalb sie sowohl bei Lehrern als auch bei Kindern beliebt sind. Bilder helfen dabei, eine eventuelle Schreibhemmung zu überwinden, die ein leeres Blatt Papier zusammen mit dem Auftrag: „Nun schreib mal einen Aufsatz über ...“ erzeugen kann. Bilder sind wie eine Strickleiter, an der sich das Schulkind entlanghangeln kann.

Bildergeschichten verhelfen zur Freude am Fabulieren, besonders wenn sie, wie in diesem Heft, humorvolle Episoden wiedergeben. Wichtig: Im Unterricht soll pädagogisch auf inhaltliche und formale Richtigkeit hingewirkt werden; dazu bedarf es gewisser Regeln, deren Einhaltung zu überwachen sind.

Noch wichtiger: Niemand strengt sich gern umsonst an! Kinder erwarten, dass die Erwachsenen das Ergebnis ihrer Schreibübungen mit Interesse zur Kenntnis nehmen und dieses freundlich und – wenn notwendig – auch kritisch bewerten. Ein Aufsatz ist etwas sehr Persönliches. In einer gelassenen und vertrauensvollen Umgebung entstehen einfach bessere Aufsätze.



Und hier sind noch einige der wichtigsten Regeln, die beim Aufsatzschreiben beachtet werden sollen. Jedes Kind kann sie lernen und sich danach richten:

- Ich bemühe mich um eine gute Rechtschreibung und Grammatik.
- Ich bemühe mich um eine lesbare Handschrift.
- Ich bemühe mich um ein sauberes Schriftbild.
- Ich bemühe mich um eine lebendige Sprache, die erzählt und unterhält.
- Ich halte mich beim Erzählen an die Bilder und erfinde nur das dazu, was zum Verständnis der Geschichte nötig ist.
- Ich bemühe mich um Humor, Spannung, logische Abfolge.

Ein gelungener Aufsatz wird dann gleich zweifach Freude erzeugen: erstens beim Verfasser, zweitens beim Leser oder Zuhörer.

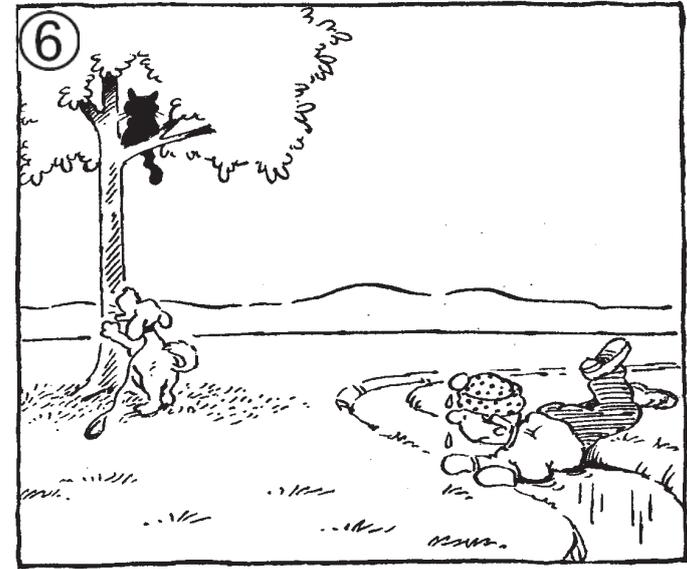
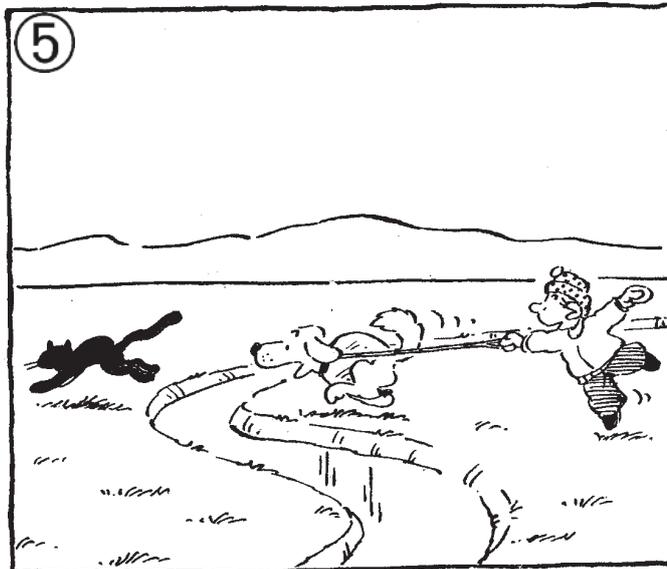
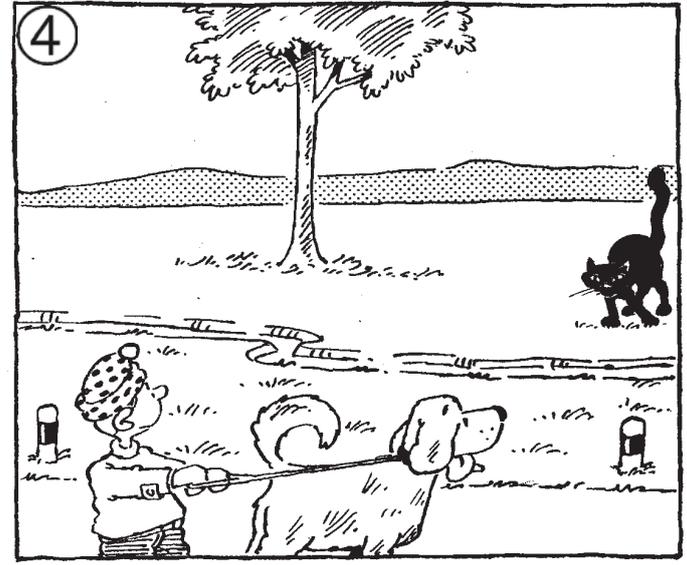
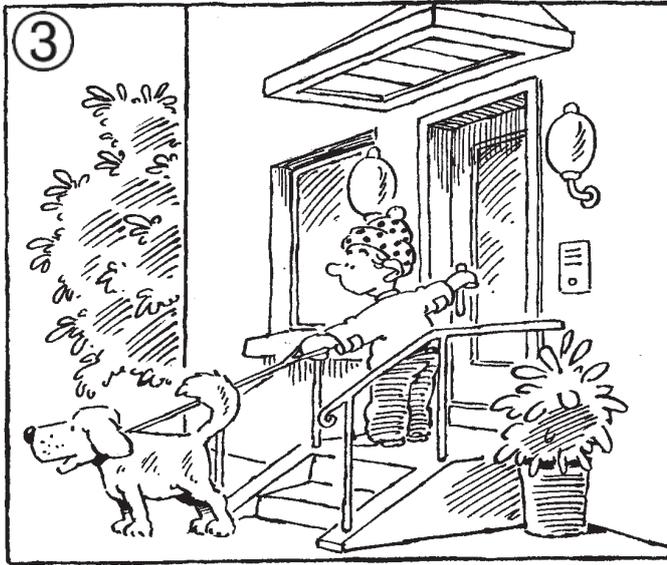
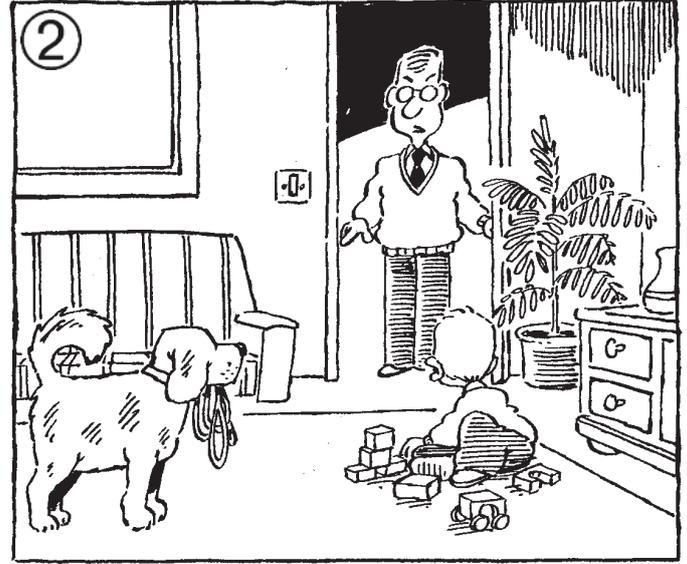
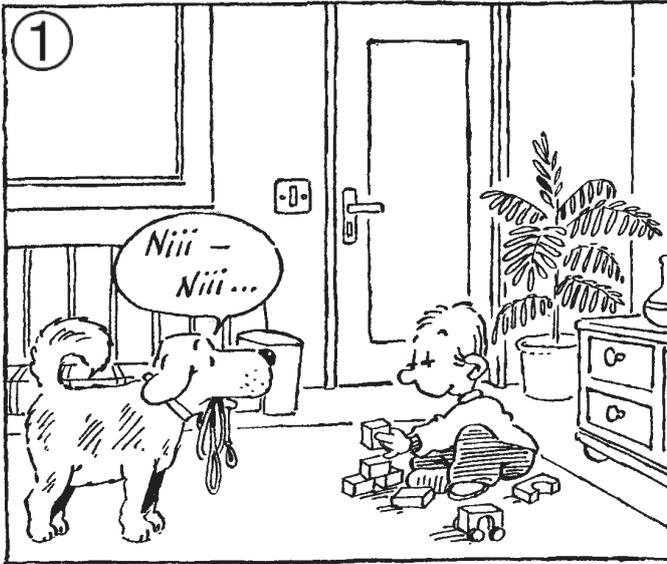
Gutes Gelingen!



Unterrichtsvorschläge

1. Bildbetrachtung und mündliche Darstellung
Für den Schüler ist der Sinn der Geschichte zwischen den Bildern sehr gut erkennbar. Ermutigen Sie ihn zu eigenen Formulierungen. Drängen Sie Ihre eigene Sichtweise nicht voreilig auf. Wichtig ist, dass nicht nur das auf dem Bild Sichtbare versprachlicht wird. Weisen Sie darauf hin, dass der Leser verstehen soll, worum es geht, auch wenn er die Bilder nicht vor sich liegen hat.
2. Vor der Niederschrift empfiehlt sich generell eine gezielte Wortschatzarbeit:
 - Sammeln von sinnverwandten Wörtern, z.B.: sich ärgern, zornig sein, Wut empfinden, toben ...
 - Wortfamilien zusammenstellen, z.B. zum Thema „Winter“:
Schnee, schneien, Eis, Schneemann, kalt, frieren ...
 - Grammatik- und Rechtschreibübungen, angepasst an die jeweiligen Inhalte mit dem aktiven Wortmaterial, z.B. Konjugieren von Verben:
ich bade, du badest, er badet ...
3. Die Wortliste zu den einzelnen Bildern dient als Stütze beim Schreiben. Die Kinder *müssen nicht*, sie *dürfen* Wortmaterial aus dieser Liste benutzen. Die Wortliste ist zu verstehen als Angebot und Hilfe vor allem für Schüler, deren Wortschatz weniger umfangreich ist. Wenn ein Kind zu eigenen Formulierungen findet, umso besser! Die Wortliste dient auch als Unterlage für die Wortschatzarbeit (siehe Punkt 2). Ergänzen Sie die Liste.
4. Vor dem Schreiben wird besprochen, welche Erzählzeit benutzt werden soll:
 - Präsens (fällt bei Bildergeschichten leichter, ist lebendig)
 - Präteritum (ist die eigentliche „Erzählzeit“)Mein Vorschlag: Lassen Sie den Aufsatz im Präsens verfassen und dann nach erfolgter Korrektur ins Präteritum übertragen (praktische Grammatikarbeit).
5. Wörtliche Rede üben: Ebenfalls vor dem Schreiben sammeln wir verschiedene Möglichkeiten der direkten Rede und schreiben sie an die Tafel. Dabei wird die richtige Zeichensetzung geübt.
6. Die Erzählperspektive sollten wir nicht dem Zufall überlassen. Besprechen Sie mit den Kindern die Möglichkeiten:
 - Ich-Erzählung: Der Schüler schlüpft in eine ausgewählte Figur und schreibt aus deren Sicht.
 - Erzählung aus der Perspektive des Beobachters: Der Leser befindet sich außerhalb der Geschehnisse. Nicht jedes Kind braucht dieselbe Perspektive zu wählen. Reizvoll wäre eine Verteilung der Perspektiven innerhalb einer Schulklasse!
7. Weiterfabulieren ist ebenso eine schöne Aufgabe wie die, eine Vorgeschichte zu entwerfen. Dabei kommt die Phantasie ins Spiel!

Ein aufregender Nachmittag





SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Der Schneemann im Kühlschrank

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

